

Es gibt drei sogenannte Lesejahre: A, B, C. A ist das Matthäus-Jahr, B das Markus-Jahr, C das Lukas-Jahr. Das Johannesevangelium ist in diese drei Lesejahre eingeschoben.

Heuer ist das Lesejahr B, da hören wir also hauptsächlich Markus. Das ist das kürzeste und erste Evangelium, alle anderen haben es als Grundlage gekannt und verwendet, z.T. sogar abgeschrieben. Es hat keine Kindheitsgeschichte, also kein Weihnachten. Es beginnt mit der Taufe Jesu, also mit dem Teil des Lebens Jesu, der von eigentlicher Bedeutung ist. Und nach der Beseitigung von Johannes d. T. beginnt bei Markus das öffentliche Auftreten und Wirken von Jesus. Davon hören wir heute: Jesus sagt die ersten Worte und im selben Atemzug beruft er die ersten Jünger.

Die ersten Worte sind wichtig, weil sie alles, was Jesus gesagt, gemacht und gewollt hat, zusammenfassen. Diese Worte beschreiben, wozu Jesus überhaupt gekommen ist.

Sie lauten: **„Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium.“**

„Die Zeit ist erfüllt.“ Ich verstehe das so: Alles, was bis dahin geschehen ist – angefangen bei Abraham über Mose, die Propheten bis hin zu Johannes d. Täufer – läuft zusammen zu dem, was jetzt beginnt. Alles, was bis jetzt geschehen ist, war Hinführung, Vorbereitung für das, was kommt. Was kommt?

„Das Reich Gottes ist nahe.“ Markus, der Evangelist sagt also: Jetzt bricht das Reich Gottes an. Mit diesem Jesus beginnt eine neue Epoche, die Herrschaft Gottes. Die Erde wird blühen wie im Paradies. Der Weg dorthin ist nicht weit, aber es gibt eine Bedingung:

„Kehrt um und glaubt an das Evangelium.“ Der Weg ist nicht weit, aber radikal: Kehrt um zum Evangelium!“ Das Evangelium ist: Gott liebt dich. Du kannst ihm absolut vertrauen, denn du bist sein Kind.

Das anzunehmen bedeutet tatsächlich eine ziemlich **radikale Kehrtwende**. Von der Natur her sind wir den Tieren nicht unähnlich: Da geht's ums Überleben. Stark sein, überlegen sein, sich verteidigen und wenn nötig den anderen auffressen. Also: Es steht das ICH SELBST im Mittelpunkt. Und mein Clan. Denn den brauche ich ja, damit es **mir** gut geht.

An das Evangelium glauben heißt: Gott zuerst. Ich lasse IHN machen. Ich vertraue IHM. Ich traue SEINER Liebe. Er weiß es besser als ich.

Das ist also die Kehrtwende: vom ICH zu GOTT; zu Gottes Liebe.

Der Evangelist Markus sagt: Durch Menschen, die diese Kehrtwende vollziehen, kommt das Reich Gottes. Durch Menschen, bei denen das ICH-LEBENSPRIZIP gilt, bleibt die Welt wie sie ist. Amen.
--

Pfr. Arnold Faurle